

Bilanz 2018

Der Jahresrückblick des Bürgermeisters der Marktgemeinde Kreuzstetten, Adolf Viktorik

laut Gemeindeordnung v. 1973, § 38, Absatz 5



Neujahrskonzert

Rund 200 Gäste haben begeistert dem Neujahrskonzert 2018 der Nachwuchsmusiker der Bläserklasse und des Jugendensembles Popcorn unter Karl Bergauer gelauscht. Am Bild: Selina Pospischil, Pater Helmut Scheer, Lena Spitzer, Obmann Helmut Zimmermann, Bgm. Adolf Viktorik, VS-Direktorin Silvia Heinisch, Jonas Spitzer, Pfarrvikar Georg Henschling, Nina Meissl, Vizebgm. Johannes Freudhofmaier und Dirigent Karl Bergauer. Mehr auf Seite 24.



JAHRESRÜCKBLICK

von Bürgermeister
Adolf Viktorik

Altlasten gelöst, Projekte wieder finanzierbar

Nach nun fast vier Jahren intensivsten Arbeitens konnten 2018 doch die meisten Probleme, wie der Verkauf der Nahwärme und die Auflösung der daraus resultierenden Haftungen, gelöst werden. Nun ist unsere Gemeinde wieder kreditwürdig, die Altlasten sind Geschichte. Einer Kreditaufnahme für die Sanierung der Schule, des Turnsaals sowie für den Zubau des Mehrzweckgebäudes stand nun nichts mehr im Wege.

Die Arbeitsgruppe und die Planer hatten bereits gute Vorarbeit geleistet. Nach einigen, bei uns leider üblichen Querelen, gab der Gemeinderat grünes Licht für das Pro-

jekt. Wie man sieht, wurde der Bauzeitplan eingehalten, obwohl einige Nicht-Beteiligte versucht haben, negative Stimmung zu verbreiten. Die Kosten befinden sich im Rahmen, genaueres wissen wir Ende Mai 2019.

Das Ergebnis vom Jahresabschluss 2018 war zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresrückblickes noch nicht bekannt, der Überschuss wird wahrscheinlich zwischen ca. 280.000 und 320.000 Euro betragen.

Ich machte jedoch, wie immer am letzten Tag des Jahres, eine Zusammenstellung der tatsächlichen vorhandenen Barmittel auf den Girokonten und Sparbüchern.

Das Ergebnis kann sich, glaub' ich, sehen lassen:

Die Gemeinde verfügte am 31. 12. 2018 über Barmittel in der Höhe von € 713.355,22 zuzüglich eines gebundenen Restes aus der Kreditauszahlung für die Volksschule in der Höhe von € 431.461,48. Daraus resultiert, dass der Gemeinderat die zur Verfügung stehenden Mittel sinnvoll einsetzt und verwaltet. Ein Polster für die 2019 und 2020 ins Haus stehenden Projekte ist gegeben.

Für diese Jahresbilanz haben wir uns wieder die Frage gestellt, was wurde 2018 in der Gemeinde gemacht, worüber sollten wir berichten, welche Schwerpunkte sollen wir setzen. Und auch wenn man denkt, dass die Bilanz überschaubar sein wird, kommt doch jedes Jahr einiges zusammen.

Nach Erstellung einer Stichwortliste bin ich dennoch

auf mindestens 64 Ereignisse, Projekte, Erhaltungsarbeiten und alltäglich geleistete, aber nichts desto trotz wichtige Dinge gekommen, die ich in dieser Bilanz in Erinnerung rufen bzw. darüber berichten möchte.

Trotz einiger Reibereien und Unstimmigkeiten hat der Gemeinderat gute Arbeit geleistet. Da leider bereits einige auf Wahlkampfmodus 2020 umgeschaltet haben, möchte ich darauf hinweisen, dass die Arbeitsperiode für die gewählten Mandatare bis Ende 2019 dauert. Bis dahin erwarte ich mir auch von allen konstruktive Mitarbeit im Sinne der Bevölkerung.

Ich hoffe im Namen aller GemeindebürgerInnen, dass bis dahin Parteigeplänkel und politische Aktionen nicht vorrangig sind und Entscheidungen nach Faktenlage und nicht nach Parteieninteresse getroffen werden. Es gibt für uns alle genug zu tun!



Ordentlicher Eindruck nach Zubau beim Gemeindestadl

Nachdem 2017 die Umwidmung des Geländes als Bauhofgelände erfolgte, wurde der vom Gemeinderat beschlossene Zubau errichtet. Die Arbeiten wurden von einer Fachfirma durchgeführt.

Die Blecheindeckung, die Dachübergänge in den Altbestand sowie der Bau und die Montage der Tore wurden größtenteils durch unsere Bauhofarbeiter in Eigenregie hergestellt.

Nun sind alle Fahrzeuge und dazugehörigen Geräte unter Dach und Verschluss. Schön langsam nimmt der

Bauhof auch den Charakter einer sauberen, ordentlich geführten Anlage an.

Für 2019 muss laut behördlicher Vorschreibung die Fläche für den Elektroschrott mit einem Dach geschützt werden. Ein Mannschaftscontainer wird aufgestellt, auf diesem wird auch die Kuppelplane für die Überdachung befestigt werden.

Mein Motto: So wie es auf einer Baustelle aussieht, so wird gearbeitet.

Zuständig: GfGR Roland Kreiter, Ortsvorsteher GR Peter Ullmann, Gemeinderat

Behindertenparkplatz beim Gemeindeamt

Im Bereich der privaten Zufahrt zum Gemeindeamt wurde in Rücksprache mit unserem Gemeindevorstand Dr. Arpat Pock ein Behindertenparkplatz eingerichtet.

Somit wurde einem Anliegen vieler älterer Bewohner von Kreuzstetten Rechnung getragen. Die Arbeiten wurden von unseren Gemeindevorarbeitern ausgeführt.

Zuständig: Gemeindevorstand Dr. Arpat Pock, Bgm., Gemeindevorarbeiter

Oberflächensanierung beim Bauhof

Die Bauhofflächen wurden mit einer Stützmauer eingefasst. Der Unterbau besteht größtenteils aus Recyclingmaterial aus unserer Anlage. Die mechanische Oberflächenbefestigung wurde aus Asphaltrecyclingmaterial hergestellt. Nun ist die gesamte Fläche des Areals benutzbar, vor allem sieht es nun aufgeräumt und sortiert aus.

Die Arbeiten wurden in gewohnter Manier in Eigenregie mit unseren Bauhofmitarbeitern durchgeführt.

Zuständig: GfGR Roland Kreiter, Bauhofmitarbeiter

Nahwärme einen Geme

Das Projekt „Nahwärme Kreuzstetten“ konnte in gesicherte Bahnen geführt werden. Der neue Eigentümer ist mit 94 % die Fa. ENGIE. Die Gemeinde hat nun einen Anteil von 6 % bzw. rund 56.000 Euro an der Fernwärmanlage. Ein drohender Gemeindekonkurs konnte somit abgewendet werden.

Gerüchteküche brodeln

Um einen geordneten, wirtschaftlichen, finanziellen und ökonomisch gesicherten Betrieb zu gewährleisten, war es unumgänglich die Firmenstruktur zu verändern. Ich möchte nochmals festhalten, dass – entgegen vieler kursierender Gerüchte – der Verkauf aus vorher genannten Gründen von den ehemaligen Eigentümern einstimmig beschlossen wurde.

Die aus der Bürgerschaft für die Gemeinde entstandenen Probleme sind nun endlich Geschichte. Auch wenn von manchen Leuten anderslautende Gerüchte in die Welt gesetzt werden, darf ich festhalten, dass die Bank tatsächlich mehrmals die Fälligkeit der Bürgerschaft angedroht hatte.

25 % Anteil, 100 % Risiko

Richtig ist auch, dass wir mit unserem 25 % Anteil als Gemeinde 100 % des Risikos übernommen hatten, daher nicht, wie von einigen Gemeindevertretern propagiert, ein Beibehalten der alten Struktur möglich war.

Die Firma stand 2017 mindestens fünf Mal vor dem Bankrott. Ein Gesellschafter hat in diesen Jahren die dro-

henden Konkurse immer wieder durch erhebliche Vorfinanzierungen verhindert – ein herzliches Dankeschön!

Schaden ist beträchtlich

Der Verlust durch den Verkauf beträgt bei den privaten Vorbesitzern ca. zwei Drittel der Investitionssumme.

Der Schaden für die Gemeinde ist, da auch die gesamten Rechtsanwaltskosten im Eigeninteresse und zur Schadensbegrenzung getragen werden mussten, mit mindestens 350.000 Euro noch erheblich höher. Die Kosten wurden vom Gemeinderat bestätigt und beschlossen.

Das Land NÖ war in der gesamten Krisenzeit in die Prozessabläufe mit eingebunden, in vollem Umfang informiert und unterstützend tätig.

Problem hat alles blockiert

Hätten wir das Nahwärme-Desaster nicht in den Griff bekommen, wären die nötigen Mittel und Kredite für die Sanierung der Schule und des Mehrzweckzubaues vom Land NÖ und den Banken nicht bewilligt worden. Es wurde der Nachweis der Auflösung der Bürgerschaft als Bedingung eingefordert. Auch Mittel für andere Projekte wären sonst nicht freigegeben worden.

Idee gut, Planung mangelhaft

Grundsätzlich möchte ich sagen, dass das Fernheizwerk als Idee eine sehr gute Sache war und ist.

Wenn man jedoch das Leitungsnetz gegenüber den veranschlagten Planungs- und Herstellungskosten erheblich vergrößert, sollte auch der

Kreuzstetten: Konnten indekonkurs abwenden

wirtschaftliche Hintergrund, d. h. das Vorhandensein der nötigen Menge an Fixanschlüssen gegeben sein. „Wea ma scho' moch'n“ funktioniert – wie sich nun herausgestellt hat – in finanzieller Hinsicht überhaupt nicht.

Zu den sonstigen, auch privaten Schwierigkeiten möchte ich auf meinen Artikel in der Vorjahresbilanz verweisen.

Dank an Beteiligte

Trotzdem herzlichen Dank an die ehemaligen Gesellschafter Mag. Stefan Wenckheim, Ing. Gerhard Wanek und Manfred Theisl für die Kooperation mit der Gemeindevertretung und der Verwirklichung des, trotz aller Widrigkeiten, ökologisch wichtigen Heizwerkes in unserer Gemeinde.

Einen besonderen Dank möchte ich Mag. Wolfgang Fuchs für seine beratende bzw. psychische Unterstützung aussprechen.

Auch unsere Buchhalterin Daniela Ullmann-Gepp hat einige „Ausraster“ von mir mit Geduld ertragen und mir des Öfteren wieder Mut gemacht.



Das Nahwärme-Problem konnte mit vereinten Kräften doch noch gelöst werden.

GfGR DI (FH) Karl Toifl hat mit seiner analytischen Vorgangsweise die finanzielle Kontrollfunktion betreffend Nahwärme für die Gemeinde vorzüglich durchgeführt.

Mit Dr. Anika Wolf (Kanzlei PHH) hatte die Gemeinde eine geduldige, professionelle

Betreuung bei der Lösung unserer Gemeindeanliegen zur Seite.

Ich bin jedenfalls sehr erfreut über den Abschluss dieses Deals: Den GemeindebürgerInnen und mir liegt die Nahwärme sehr am Herzen und ich bin froh, dass wir in

ENGIE-Energie einen erfahrenen Partner finden konnten.

Umweltschonendes Heizen ist in unserer Gemeinde schon seit Jahren ein wichtiges Ziel aller.

Zuständig: Bgm., GfGR DI (FH) Karl Toifl, Gemeinderat

Baumkataster erstellt

Da der Baumkataster bis spätestens 2020 für alle Gemeinden Vorschrift wird, haben wir im geschäftsführenden Gemeinderat die Herstellung desselbigen beauftragt.

Die Erstellung des Baumkatasters durch die Firma Köhler ist weitestgehend abgeschlossen.

Der Baumkataster zeigt den

Zustand der Bäume auf und legt Maßnahmen fest. Bäume mit hohem Gefährdungspotenzial für das Umfeld wurden umgehend gefällt.

Es gibt jedoch im gesamten Gemeindegebiet noch einige kritische Bäume, die bei der nun jährlich stattfindenden Begehung besonders im Auge behalten werden müssen.

Zuständig: Gemeinderat



Kritische Bäume stehen unter strenger Beobachtung.



Fräse zur leichteren Unkrautbeseitigung auf den Friedhofswegen.

Wichtige Ankäufe für den Bauhof

Nur mit guter Ausstattung kann auch gute Arbeit abgeliefert werden.

Daher hat der geschäftsführende Gemeinderat von Kreuzstetten den Ankauf einer Fräse für die Unkrautbeseitigung auf den Hauptwegen der Friedhöfe beschlossen (inkl. Zusatzgeräte brutto ca. 6.000 Euro).

Ebenso wurde der Ankauf eines Anhängers für unser Kommunalgerät Iseki beauftragt. Ein Dreiseitenkipper zu einem Preis von rund brutto 3.500 Euro.

Zuständig: GfGR Roland Kreiter, Gemeinderat



Der Kipper wird schon dringend benötigt (Symbolbild).

IMPRESSUM

Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz: Jahresrückblick des Bürgermeisters der Marktgemeinde Kreuzstetten laut Gemeindeordnung v. 1973, § 38, Absatz 5. Medieninhaber: Marktgemeinde Kreuzstetten, Kirchenplatz 5, 2124 Niederkreuzstetten, Tel. 02263/8472, www.kreuzstetten.gv.at, marktgemeinde@kreuzstetten.gv.at.

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Adolf Viktorik. Produktionsberatung: Ewald Schingerling. Fotos: Gemeinde (wenn nicht anders genannt). Druck: Riedeldruck, Auersthal.

Arbeitsbesuch bei der Landeshauptfrau

Bei diesem Besuch bei LH Mag. Johanna Mikl-Leitner war mir bereits vorher klar, dass wir für das Schulprojekt so ziemlich alle Fördermittel ausgeschöpft haben. Aber wer nicht fragt, bekommt nichts, habe ich mir gemeinsam mit Vizebgm. Johannes Freudhofmaier gedacht, der mich begleitet hat.

Geld für Gemeindestraßen

Es ging mir jedoch vor allem um die auf uns in den nächsten Jahren zukommenden enormen Kosten für die Sanierung der desolaten Gemeindestraßen. Ich habe bereits für diese Trassen Kostenschätzungen in der Höhe von ca. 950.000 Euro vorliegen. Dies verursacht in den nächsten 4 bis 5 Jahren – zusätzlich zu den immer veranschlagten

jährlichen Mitteln in der Höhe von 150.000 Euro – noch weitere enorme Kosten.

Nach konstruktiven Gesprächen mit Mag. Weissmann sollten wir die erforderlichen Mittel für die nächsten beiden Jahre aufstellen können (rund 500.000 Euro).

Eigentlich wollte ich bereits 2018 eine zusätzliche Straße sanieren. Doch wegen der großen Auslastung der Firmen war dies nicht möglich und sinnvoll.

Für die durchführbaren Arbeiten ist ein Sonderzuschuss in der Höhe von 40 % möglich. Im Voranschlag für 2019 sind bereits 300.000 Euro für den Straßenbau vorgesehen.

Der Hochwasserschutz war gleichfalls ein wichtiges Gesprächsthema, hier geht es um Kosten vor Förderung von

ca. 1,4 bis 1,6 Millionen Euro. Diese Maßnahmen werden vom Land NÖ besonders unterstützt. Die wahrscheinlich aufzubringenden restlichen Mittel für die Gemeinde betragen etwa 300.000 Euro.

Hochwasserschutz

Die Planung für das Projekt in Streifing ist nahezu abgeschlossen. Über die Art der Förderungen und deren Zuteilung gibt es noch keine konkreten Pläne. Diese Projekte werden in allen Belangen von Vizebgm. Johannes Freudhofmaier betreut.

Aber es gilt auch hier: Wenn man sich rechtzeitig um die Fördermöglichkeiten und Mittel kümmert, gibt es keine bösen Überraschungen.

Zuständig Bgm., Vizebgm., Gemeinderat



Jausenbox für die Schulkinder

Die Kinder der ersten Klasse Volksschule haben vom Abfallverband GAUM – im Namen aller Umweltverbände – eine Jausenbox überreicht bekommen. Obendrein wurden die Kinder in einem lockeren Gespräch über die Sinnhaftigkeit der Mülltrennung informiert und für die Verwendung von Mehrwegverpackungen begeistert.

Wohnhausanlage Niederkreuzstetten ist bewilligt

Die neue Wohnhausanlage für Niederkreuzstetten in der Bäckerstraße wurde nach einigen Einsprüchen und Verhandlungen in der Zwischenzeit baurechtlich bewilligt.

Begehungen und Leitungserhebungen fanden Ende 2018 statt.

Als Baubeginn ist von der Baugenossenschaft WAV der Frühling 2019 angedacht, die Ausschreibungen sind bereits im Laufen. Die Fertigstellung ist für Ende 2019 anvisiert. Anmeldungen für die Wohnung bei der Gemeinde.



Bgm. Horst Gangl (Ernstbrunn), Stefan Moidl (Geschäftsführer der IG Windkraft), Jessica Pilz (Kletterweltmeisterin 2018), Martin Steininger (Vorstand der Windkraft Simonsfeld), Markus Winter (Windkraft Simonsfeld), Andrea Rössler (Windkraft Simonsfeld) und Kreuzstettens Bürgermeister Adolf Viktorik.

Meilenstein: 3.000 MW saubere Windenergie

Windrad „Jessica“ in Kreuzstetten hat diesen Wert bei der Stromerzeugung aus Wind erreicht

Am 11. 11. 2018 – und es war ganz und gar kein Scherz zu Faschingsbeginn – hat die Kletterweltmeisterin Jessica Pilz ein Windrad der Windkraft Simonsfeld AG im Windpark Kreuzstetten auf den Namen „Jessica“ getauft und damit symbolisch den Meilenstein der Leistung von 3.000 Megawatt Windkraft in Österreich markiert.

„Als leidenschaftliche Kletterin ist mir eine intakte Natur sehr wichtig. Die Klimakrise ist hier eine sehr große Gefahr. Gut, dass wir die Windkraft als Teil der Lösung haben und den Wind zur umweltfreundlichen Stromerzeugung nutzen können“, so Jessica Pilz.

Das erste Windrad zur Stromerzeugung wurde 1994 in Wagram an der Donau er-

richtet. Das Windrad, mit dessen Errichtung die 3.000 Megawatt-Marke überschritten wurde, steht ebenfalls in Niederösterreich – eben in Kreuzstetten.

Aktuell erzeugen in Österreich 1.300 Windräder mit einer Leistung von 3.000 MW rund 7 Milliarden Kilowattstunden sauberen Strom, was rund 11 % des Strom-

verbrauchs entspricht. Damit sparen die Windräder in Österreich 4 Millionen Tonnen CO² ein.

Die ersten 1.000 MW Windkraftleistung wurden im Jahr 2010 erreicht. 2014 waren bereits mehr als 2.000 MW Windkraftleistung installiert. Vier Jahre später haben wir nun 3.000 MW Leistung erreicht.

E-Car-Sharing hat sich erfolgreich entwickelt

Unser E-Car-Sharing hat derzeit 22 Mitglieder, die auch fleißig unterwegs sind. Die Kilometer-Leistung hat 2018 bis Ende Oktober 18.007 km betragen.

Bei beiden neuen Wohnhausanlagen werden Ladestationen vorgesehen. Aufgrund

der Wohnungsanzahl ist hier bei Interesse der Bewohner je ein E-Auto möglich.

In Oberkreuzstetten war für ein eigenes Fahrzeug bisher das Interesse zu gering.

*Zuständig:
GfGR DI (FH) Karl Toifl,
Gemeinde*



Der Stromgleiter erfreut sich steigender Beliebtheit.

Millioneninvestition in

Sanierung der Schule, Zubau zum Mehrzweckgebäude, Sanierung des Turnsaals

Im Rahmen einer Sonder-sitzung des Gemeinderates wurde der Zubau zum Mehrzweckgebäude sowie die Sanierung des Turnsaals und der Schule einstimmig beschlossen.

Von der Kostenschätzung in der Höhe von ca. 2.717.000 Euro wurden vom Land NÖ ca. 2.610.000 Euro anerkannt. Rund 100.000 Euro werden über eine eigene Förderschiene – nach Ankauf der Möbel – mit 50 Prozent der Kosten gefördert.

Hohe Förderungen

Für nichtrückzahlbare Förderungen in der Höhe von ca. einer Million Euro gibt es bereits schriftliche Zusagen. Wir rechnen aber, wegen der noch offenen Förderzusagen, auf ca. 1,2 Millionen Euro zu kommen bzw. laut letzten Gesprächen mit dem Land NÖ könnten es bis zu 1,6 Mio. Euro Förderleistung werden. Die Leistbarkeit des Vorhabens wurde von unserer langjährigen Steuerberatungskanzlei sowie dem Land geprüft.

Millionen-Investition

Von den beschlossenen Vergabesummen her ergab dies ohne Turnsaalinnensa-



nierung eine Bausumme von ca. 2.593.000 Euro und eine Reserve für unvorhergesehene Leistungen von ca. 124.000 Euro. Dies ist das größte gemeindeeigene Projekt seit dem Bau der Kanalisation.

Umdenken beim Turnsaal

Im Zuge der Arbeiten hat sich bei Begehungen mit den zuständigen Fachreferenten des Landes herausgestellt, dass die Innensanierung des Turnsaals in der von uns vorgesehenen Form – mit viel Eigenregie – nicht gefördert wird und aufgrund der Haftungen auch nicht sinnvoll ist. Aus vorher genannten Gründen wurde nach einer Ausschreibung die Innensanierung des Turnsaals mit rund brutto 120.000 Euro beauftragt.

Diese Summe wird zusätz-

lich zu den veranschlagten Kosten von der Gemeinde vorfinanziert. Vom Land NÖ wurde mündlich eine zusätzliche Förderungen in der Höhe von rund 75.000 Euro in Aussicht gestellt.

Trotz Turnsaalinnensanierung sind wir kostenmäßig gut unterwegs. Die Schlussrechnungen der einzelnen Gewerke sollten alle bis Anfang Mai 2019 vorliegen.

22 Förderansuchen!

Da ich in Summe für die einzeln gegliederten Teilbereiche in etwa 22 Förderansuchen samt Unterlagen gestellt habe, sind nun nach Gesprächen mit dem Land NÖ zusätzlich zu den bereits bewilligten Förderungen von rund einer Million Euro noch zusätzlich bis zu 600.000 Euro nicht rückzahlbare Fördermittel zu erwarten.

In Summe erwarten wir also bis zu 1,6 Millionen Euro an Förderungen. Bei der Kostenberechnung sind wir von ca. 1,2 Millionen Euro ausgegangen. Das ist eine erfreuliche Entwicklung.

Der Start durch das Räumen der Möbel im Schultrakt am ersten schulfreien Wochenende wurde von unzähligen freiwilligen Helfern

ermöglicht: Nochmals ein herzliches Danke an alle!

Arbeiten am Limit

Für das neue Schuljahr wurden die notwendigen Arbeiten rechtzeitig fertiggestellt.

Wie vorhersehbar, waren bei der Sanierung des Haupttraktes der Volksschule Kreuzstetten die Arbeiten zeitmäßig am Limit. Durch die detaillierte Planung der Abläufe konnten aber alle Haupttermine fristgerecht erfüllt werden.

Einige Überraschungen

Wie bei einem Umbau zu erwarten, sind einige Überraschungen zutage getreten. So wurde der Bau seinerzeit mit allen erdenklichen, unterschiedlichen Materialien hergestellt.



Bildungseinrichtungen



Bürgermeister Adolf Viktorik dankt allen am Bau beteiligten Personen für ihren großartigen Einsatz.

Wir stießen auf Beton an Stellen, wo er nicht erwartet werden konnte (Zwischenwände ohne ersichtlich aussteifende Wirkung), Unterzüge und tragende Wände in unerwarteten Bereichen und in den Etagen nicht wie üblich tragend übereinander angeordnet. Ungekennzeichnete Leitungen, Kranfundamente, Kanalführungen und Wasserleitungen weit abweichend der Bestands- und Einreichpläne und etliches mehr.

Stressreiche Ferien

Die Ferien waren für alle Beteiligten sehr stressreich. In der Schule wurden die Lüftungsanlagen, die Elektrotechnik, die Heizung, die Böden, die schalldämmende abgehängte Decke, die Be-

leuchtung, die momentan nicht sichtbaren Durchbrüche für den Lift, die WC-Anlagen, die Fenster, die Brandschutzportale, die Trockenlöschleitung, die Fassade sowie der Bewegungsraum zeitgerecht zum Schulbeginn hergestellt. Die Fertigstellungs- und Restarbeiten sollten bis Ende 2018 erfolgen.

Umbau ging noch weiter

Der Rohbau für den Zubau wurde bis Ferienende fertiggestellt. Die Haustechnik bereits großteils installiert. Die Innenausbau sowie Komplettierungsarbeiten sollten bis Weihnachten überwiegend beendet sein. Das war der Plan.

Nach Abschluss des Tausches der Turngeräte, der Her-

stellung der vorgeschriebenen Prallwand aus Holz und der Bodensanierung ist der Turnsaal nun auf Stand der neuesten Technik. Die Möbel für die Schule, die Umkleekabinen und für den Essraum werden sukzessive bis Mitte 2019 angekauft und aufgestellt.

Die Außenanlagen sollten bis Mitte 2019 fertig sein.

Zuständig: Bgm., Arbeitsgruppe unter GfGR Roland Kreiter, GfGR Hannes Gepp, GR Andreas Gröger, GR Ing. Herbert Gebhart, unsere Direktorin Silvia Heinisch sowie GfGR DI (FH) Karl Toifl





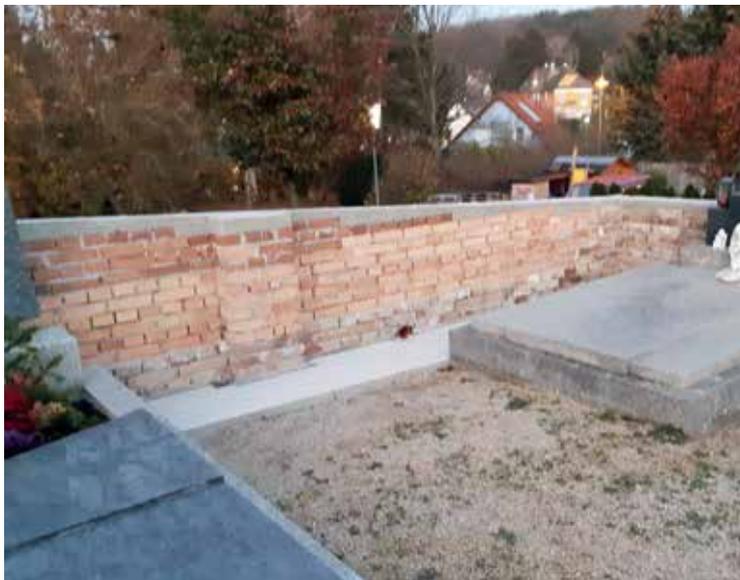
Die Friedhofsmauer wurde saniert und dafür gesorgt, dass Regenwasser nun keine Schäden mehr verursachen kann.

Einsturzgefährdete Friedhofsmauer in Niederkreuzstetten wurde saniert

Da seit Jahren auf dem Friedhof in Niederkreuzstetten keine Erhaltungsarbeiten mehr durchgeführt wurden, ist es aufgrund der nicht abgeleiteten Regenwässer im unteren Bereich durch die Bodendurchnässung zu erheblichen Schäden und sogar zu Einsturzgefahr eines Bereiches der Friedhofsmauer gekommen.

Der auf ca. 15 Laufmeter vom Einsturz bedrohte Teil der Friedhofsmauer wurde erneuert. Die gesamte Fläche entsprechend befestigt und verputzt.

Die Fertigstellung des Putzes über die gesamte Länge der Mauer sowie die Herstellung des Drainagestreifens in diesem Bereich erfolgt 2019.



Der Verputz an der Innenseite der Mauer kann erst im Laufe dieses Jahres fertiggestellt werden.

Der gesamte neue Putz wird mit einer Fassadenbeschichtung überzogen. Die

Abdeckung der Mauer erfolgt durch den Spengler mittels Blech.

Der lose Putz der Mauer zum Eingangsbereich wurde abgeschlagen, Öffnungen samt Auslaufrohre zur Entlastung des Mauerwerks und Ableitung des Niederschlagswassers hergestellt. Ein dauerhafter Putz wurde aufgetragen. Ein Drainagestreifen für die Ableitung der Regenwässer samt Rasenabgrenzungssteinen und Rollierung wurde gebaut.

Die beiden über die Jahre stark in Mitleidenschaft gezogenen Pfeiler wurden fachgerecht saniert.

Die Arbeiten wurden zum überwiegenden Teil von unseren Gemeindearbeitern durchgeführt.

Zuständig: GfGR Roland Kreiter, Gemeindearbeiter



Friedhofsgebäude in Streifing neu verputzt

In Streifing waren für 2018 nur kleine Putzausbesserungen beim Friedhofsgebäude geplant. Da unser Gemeindearbeiter aber feststellen musste, dass der Putz ziemlich leicht abgefallen ist, war ein neuer Fassadenputz fällig.

Wie bei uns in der Gemeinde jetzt üblich, werden Nägel mit Köpfen gemacht. Der In-

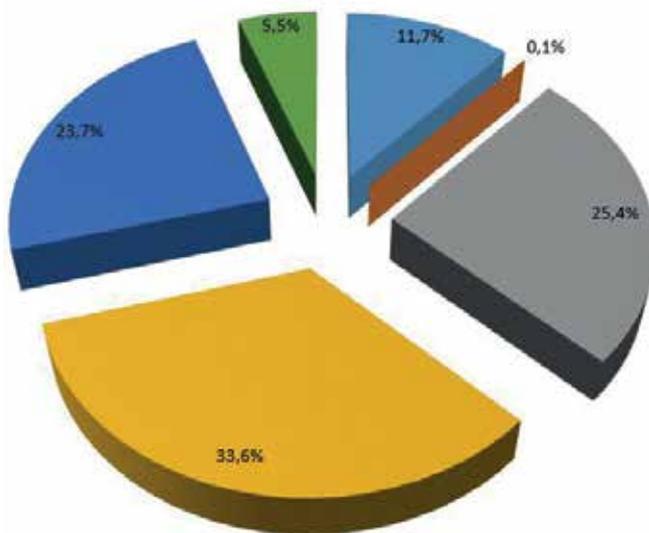
nenputz wurde ebenfalls abgeschlagen. Das Fenster, das Tor sowie die Dachluke sind nach Jahren ebenfalls sanierungsbedürftig. 2019 erfolgt die Fertigstellung. Der Großteil der Arbeiten erfolgt in Eigenregie.

Zuständig: GfGR Roland Kreiter, Ortsvorsteher Herbert Hrbek, Gemeindearbeiter

Müllgebühren mussten leider erhöht werden

Preise wurden seit 2011 nicht mehr angepasst, daher war eine Erhöhung unumgänglich

Da die Müllgebühren jahrelang nicht angepasst wurden, hat das Land NÖ in einem Schreiben die Auszahlung der vom Landtag beschlossenen Bedarfszuweisungen in der Höhe von 120.000 Euro blockiert. Begründung: Die Gemeinde ist verpflichtet, den Gebührenhaushalt mindestens in ausgeglichener Form zu führen. Dies war bei den Müllgebühren nachweislich nicht der Fall. Dies wurde von mir bereits einige Male angesprochen.



- Aufwände f. Verwaltung
- Ankauf von Müllsäcken
- Aufwände bei den Deponien (Bauhof, Bauschutt u. Erdaushub, Grünschnitt)
- Aufwände f. Entsorgungs- u. Lagerungskosten
- Aufwände f. Instandhaltung Fzg. u. Deponien laufend
- Ankauf von Geräten (Notebook u. Waage f. Bauschutt- u. Erdaushubdeponie)

Die Kostenwahrheit

Der ursprünglich angedachte Beitritt zum GAUM hat leider momentan überhaupt keine Vorteile für unsere Gemeinde.

Für die Erhaltung unseres Sperrmüll- Grünschnitt-, Erdaushub und Recyclingplatzes wären keine Mittel aus dem GAUM-Topf zur Verfügung gestanden. Lediglich ca.

13.500 Euro für Personalkosten, dies ist bei Weitem zu wenig. Man muss bedenken, dass die Abgabe des Grünschnittes für die BürgerInnen KOSTENLOS ist, der Gemeinde aber jährliche Kosten von 8.500 bis € 10.000 Euro verursacht.

Die bereits investierten und noch anfallenden Kosten beim Sperrmüllplatz sowie die Erhaltungskosten aller Deponien bleiben Gemeindegeld. Der Gemeinderat hat daher eine Gebührenanpassung beschließen müssen.

Nach Einführung des K5-

und des Bauhoferfassungsprogramms ist es in der Gemeinde erstmals möglich eine genaue Kostenverfolgung zu erstellen. Eine allgemein verständliche bildliche Darstellung der Kostenaufteilung ist nun möglich (siehe oben).

Zuständig: Gemeinderat

e-Mobilitätspreis 2018

Beim e-Mobilitätstag am 26. Mai am Wachauring in Melk wurde der e-Mobilitätspreis 2018 an e-mobile Vorbildgemeinden in NÖ vergeben. Dabei wurden drei Gemeinden geehrt: Meiseldorf, Hafnerbach und die Marktgemeinde Kreuzstetten. LHStv. Pernkopf hat die vorbildhaften e-Mobilitätsprojekte Gemeinden ausgezeichnet. Er hob hervor, dass die Gemeinden wichtige Partner bei der Erreichung der Energie- und Klimaziele seien. Die Auszeichnung bekamen wir wegen dem Kreuzstetter

Stromgleiter. Wir betreiben seit April 2017 mit einem Renault ZOE das e-Carsharing-Projekt. Begleitend dazu legt die Gemeinde auch viel Wert auf Bewusstseinsbildung und setzt sich für ein zweites e-Carsharing-Auto für die Katastralgemeinde Oberkreuzstetten ein. Auch bei den neuen Wohnhausanlagen wäre je ein Auto sinnvoll, Ladestationen wurden hierfür bereits bei der Planung vorgesehen.

Zuständig: GfGR DI (FH) Karl Toifl, Gr Christine Kiesenhofer, Gemeindeamt



GR Christine Kiesenhofer, LHStv. Stephan Pernkopf, Bgm. Adolf Viktorik und Vizebgm. Johannes Freudhofmaier.

Schwerpunkt Streifing: Was 2018 alles gemacht wurde

Weg beim Feuerwehrhaus

Durch die Bachräumungsarbeiten wurde der Räumungstreifen neben dem Feuerwehrhaus und dem Bach stark beschädigt. Da der Räumungstreifen durch die Feuerwehr bei Veranstaltungen genutzt wird, wurde dieser mithilfe von Recyclingmaterial befestigt.

Straßensanierung

Der Kreuzstettener Weg wurde neu asphaltiert. An folgenden Straßen wurden ebenfalls Ausbesserungsarbeiten durchgeführt: Kräftenweg, Speiserweg und am Grünen Weg. Außerdem wurde eine Senkung beim Gehsteig auf der Streifinger Straße behoben. In der Laimberggasse wurde ein Kanaldeckel ausgebessert. Bei der Wohnhausanlage neben dem Feuerwehrhaus wurde die Hauszufahrt befestigt.

Anschlagtafel für Werbung

Neben der alten Bushaltestelle wurde eine Anschlagtafel für Werbungen aufgestellt, die von Andrea Gepp MSc gesponsert wurde.

Spielplatz

Die jährliche behördliche Überprüfung der Geräte wurde durchgeführt. Ebenfalls wurden durch die Gemeindearbeiter die Bäume zurückgeschnitten.

Hochwasserschutz

Zwei Informationsveranstaltungen wurden abgehalten, bei denen die Probleme im Hochwasserschutz vorgestellt wurden. Es wurde besprochen, welche konkreten



Projekte ausgearbeitet werden können, um beim Land NÖ um Förderungen anzuschauen. Ebenfalls wurde mit den Grundstückseigentümern gesprochen und eine Einigung gefunden. Das Projekt in Streifing wird als erste Schutzzone in unseren Gemeindeteilen umgesetzt werden.

Im Voranschlag sind hierfür 100.000 Euro vorgesehen.

Bachsanieierung

Nachdem der Bach schon längere Zeit nicht geräumt wurde, erfolgte die längst fällige Säuberung durch den Wasserverband. Die Wasserausläufe wurden durch die Gemeindearbeiter gereinigt. Eine defekte Spülung bei der Brücke Laimberggasse wurde durch die EVN-Wasser repariert.

Feldwege ausgebessert

Beim Radweg Streifing-Boğenneusiedl wurden Ausbesserungen durchgeführt. Beim Feldweg Streifing-Pellendorf wurden ca. 400 m geschottert, sowie auch beim Triftweg in



Neue beleuchtete Anschlagtafeln.

Richtung Wald.

Kriegerdenkmal

Ein Scheinwerfer beim Kriegerdenkmal, der nicht mehr repariert werden konnte, wurde durch die Firma Gindl ausgetauscht. Nun kann das Denkmal wieder ordentlich beleuchtet werden.

Windschutzgürtel

Sämtliche Windschutzgürtel im Gebiet der KG Streifing wurden geschnitten. Das Schnittgut wurde von unseren Gemeindearbeitern abtransportiert.

Regenwasserkanal

Beim Regenwasserkanal wurden sämtliche Kanäle mithilfe der Feuerwehr gereinigt. Nochmals ein herzliches Dankeschön für die Kooperation an alle freiwilligen Helfer der Feuerwehr Streifing.



Defibrillator

Defibrillator

Bei einer Gemeinderatssitzung wurde beschlossen, dass beheizte Kästen angeschafft werden, um Defibrillatoren an den Feuerwehrhäusern anzubringen. Das Gerät, das bis jetzt im Mannschaftsraum montiert war, wurde an der Vorderseite des Feuerwehrhauses unter der Straßenlaterne montiert und ist nun allgemein zugänglich.

Beleuchtete Anschlagtafeln

Durch eine Förderung, initiiert durch G21, konnten in der Gemeinde neue, beleuchtete Anschlagtafel angeschafft werden. Die drei großen Flächen dieser Tafeln ermöglichen der Gemeinde, der Kirche und den Vereinen mehr Raum für den Aushang.

Friedhofssanieierung

Der Efeu bei der Friedhofsmauer sowie das mit Bäumen und Sträuchern verwachsene Auffangbecken neben dem Friedhof wurden durch die Firma Zach und die Gemeindearbeiter gerodet.

Zuständig: Ortsvorsteher
GR Herbert Hrbek,
Gemeinderat

Wohnbau in Streifing

Der Bauträger Gebös hat sein Projekt 2018 bei der Kommission des Landes eingereicht und entsprechende Förderzusagen erhalten. Aus den Einreichplänen geht hervor, dass eine Reihenhaussiedlung mit 12 Wohneinheiten in der Größe von knapp 110 m² pro Gebäude errichtet wird.

Die Wohnhausanlage, besteht aus einer Tiefgarage und 2 Gebäuden mit 32 Wohnungen in der Größe von 50 m²

bis maximal 79 m² (meist um die 70 m²). Als Baubeginn sieht der gemeinnützige Wohnbauträger Anfang 2019 vor, Fertigstellung Ende 2019.

Nach dem Vorliegen der bewilligten Pläne durch das Land NÖ gab es für Interessierte eine Info-Veranstaltung des Wohnbauträgers Gebös in Streifing.

*Zuständig: Ortsvorsteher
GR Herbert Hrbek, GfGR DI
(FH) Karl Toifl, Gemeinderat*



So soll die neue Wohnsiedlung letztlich aussehen.



(Güter)Wege saniert

Auch 2018 war – wie jedes Jahr – vorgesehen, einige Güterwege zu sanieren. Aufgrund des Bauendes bei den Windrädern wurden die Zufahrtswege zurückgebaut.

Ich konnte für unsere Gemeinde ca. 1.100m³ bestes Kantkornmaterial kostenlos sichern. Herzlichen Dank an die Windkraft Simonsfeld AG und deren Firmen.

Vorrangig wurden heuer in Streifing die Wege saniert,

die Kellergasse wird nach Abschluss der Kabelverlegungsarbeiten durch die EVN ein gesondertes Projekt werden. Auch in den anderen Katastralgemeinden wurden einige Arbeiten durchgeführt. Somit sind in den vergangenen vier Jahren fast alle Hauptwege saniert worden.

Zuständig: OV GR Herbert Hrbek, OV GR Reinhard Ullmann, OV GR Peter Ullmann, GfGR Herbert Zimmermann

Der Kreuzstetterweg in Streifing wurde saniert

Anfang Frühling wurde der Kreuzstetterweg in Streifing komplett saniert und neu asphaltiert. Für diese Arbeiten wurde aus der Güterwegerhaltung vom Land NÖ eine Sonderfinanzierung von 25.000 Euro gewährt.

Nach dem Bau der Straßenquerung zum neu aufgebauten

Hochwasserschutzbecken sollte sich auch die Geschwindigkeit der Fahrzeuge reduzieren. Anderenfalls müsste man Maßnahmen, wie die Errichtung von Fahrbahnschwellen, in Betracht ziehen.

*Zuständig: Ortsvorsteher
GR Herbert Hrbek,
GfGR Herbert Zimmermann*





Nach umfangreichem Arbeiten wird in der Saison 2019 für ansprechende und sichere Badefreuden gesorgt sein.

Freibad modernisiert

Nach Sanierung ist unsere Gemeinde für den nächsten heißen Sommer bestens gerüstet

Das Freibad wurde umfangreich unter die Lupe genommen: Im Zuge der Erstellung des Baumkatasters wurden auch die Bäume überprüft. Leider mussten wegen der Borkenkäfer und einem Riss am Stamm die beiden Nadelbäume entfernt werden.

Bei einem Starkregenereignis wurde Schlamm in den Grünbereich gespült, diese Zone wird 2019 überarbeitet und neu begrünt. Im hinteren Bereich wird 2019 ein befestigtes Gerinne von der Straße zum Bach errichtet.

Wasseraufbereitung

Da die Anlage – samt Pumpen und Teilen der Leitungen – bereits in die Jahre gekommen ist, wurden diese überprüft und nach Möglichkeit saniert bzw. erneuert.

Ein Teil der Wasseraufbereitungsanlage wurde erneuert. Die Filteranlage ist das Herzstück dieser Anlage. Die Filtersande, Sonden und Messeinrichtungen wurden ausgetauscht oder modernisiert. Die elektronische Steuerung der Anlage wurde auf

Stand der heutigen Vorschriften gebracht und teilweise erneuert.

Auch die Photovoltaikanlage wurde überarbeitet. Die gesamte Anlage wird nun von einer Fachfirma gewartet und betreut. Die besonders heiklen Anlagenteile wurden am

Ende der Saison ausgebaut, im Werk geprüft und werden bis zum Beginn der Badesaison in der Firma gelagert.

Vom Land NÖ wurden 2017/18 für die Sanierung der Anlage 80.000 Euro zur Verfügung gestellt, die Gesamtkosten für die Sanierung betru-

gen ca. 120.000 Euro.

Im Bereich des Kinderplanschbeckens kommt es zu erheblichen Setzungen, dieser Bereich soll 2019 in Angriff genommen werden.

Zuständig: GfGR Roland Kreiter, Gemeindearbeiter



Mit dem Fahrrad zur Gemeinderatssitzung

Mit dem Radl zur Gemeinderatssitzung zu fahren war eine Klimabündnisaktion mit der ein Zeichen für die fahrradfreundliche Gemeinde gesetzt wurde. Etliche Gemeinderäte und Zuhörer nahmen die Anregung von GRⁱⁿ Christine Kiesenhofer an – und stiegen auf den Drahtesel um.

Ordnung auf Recyclingplatz und Bodenaushubdeponie

Durch die vorschriftsmäßige Führung des Recyclingplatzes und der Bodenaushubdeponie sind nach der behördlichen Begehung ab 2019 nur mehr zwei bis drei Kontrollen pro Jahr notwendig.

Nach den Problemen 2015 wurden bisher immer sechs bis acht unangemeldete Kontrollen durchgeführt.

Die beiden Anlagen werden nun strikt getrennt geführt und laufend gewartet und gepflegt.

Die gebrochenen Materialien erreichen nun – nach rigoroser Durchführung der behördlichen Auflagen – immer mindestens die zugelassenen



Die gute Führung der Einrichtungen machen weniger Kontrollen pro Jahr notwendig.

Klassen für Straßenunterbau, es wurden bereits auch besse-

re Werte erreicht.

Zuständig: Gemeinde,

*GfGR Roland Kreiter,
OV GR Peter Ullmann*



Pensionisten-Ausflug

Von wegen „Ruhestand“: Die Pensionisten unserer Gemeinde sind sehr aktiv und auch gerne unterwegs.

So fand am 7. September 2018 ein toller Ausflug statt. 75 Personen nahmen daran teil.

Die Reise führte uns zuerst ins Stift Melk. Bei der Führung erfuhren wir viel Wissenswertes. Dieses Benediktinerstift ist wirklich sehenswert.

Das köstliche Mittagessen nahmen wir im Rathauskeller ein. Dieser war in kürzester Zeit zu Fuß zu erreichen. Nach dem Essen schlenderten wir zur Schiffsanlegestelle. Mit dem Schiff „Austria“ ging die Fahrt weiter nach Krems.

Als Bürgermeister nutzte ich diesen Tag, um mit den Menschen zu plaudern und mir eventuelle Sorgen anzu-

hören (kleines Bild). In Krems angekommen bestiegen wir wieder den Bus und fuhren zum Heurigen nach Oberkreuzstetten. Dort ließen wir

diesen schönen Tag fröhlich ausklingen. Das Echo der Pensionisten lautete: „Wir freuen uns schon auf den Ausflug im nächsten Jahr – ich auch!“



„Gesunde Gemeinde“ ist

Nachdem im Jahr 2017 der Arbeitskreis „Gesunde Gemeinde“ mit insgesamt vier Kursen gestartet hat, waren es im vergangenen Jahr schon neun Kurse mit insgesamt 99 Teilnehmern.

Mama-Fit-, Beckenboden- und Richtig-Heben-Kurs

Junge Mütter, teilweise mit Babys, sind die fleißigsten Kursbesucher. Übers ganze Jahr sind sie aktiv für ihre Gesundheit und Fitness am Trainieren. Die Kleinen werden teilweise in die Übungen mit eingebunden oder Krabbeln am Holzboden umher, während sie Mütter ihre Übungen machen.

Wirbelsäulengymnastik

Durch die Mundpropaganda der begeisterten Mütter kam eine Gruppe von Frauen zusammen (40+), die ebenfalls für den Beckenboden und die Wirbelsäule etwas tun wollte.

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Barbara Hofer ist Sport- und Vitalcoach und hat sich auf die Wirbelsäulengymnastik spezialisiert. Sie leitet die Kurse hoch professionell und mit viel Herzlichkeit.

Kochkurs für coole Kids

Vergangenes Jahr fanden im Jänner und im November Kochkurse für Kinder/Jugendliche statt. Mit großer Begeisterung wurde geschnitten, gekocht und ge-



backen – zwischen durch natürlich auch gekostet. Hergestellt wurden ein gelber und ein grüner Smoothie, Powerkugeln, Wraps, Linsenaufstrich,



ein bunter Couscous-Salat und vieles mehr.

Vorsorge Aktiv

Das ist ein Programm zur nachhaltigen Lebensstil-Än-



derung. Neun Personen haben sich dazu entschlossen, etwas aktiv für ihre Gesundheit zu tun und nehmen am „Vor-

sorge Aktiv“-Programm teil.

Über ein halbes Jahr lang wurde jeden Mittwoch ab 18 Uhr zuerst eine Stunde gemeinsam Bewegung gemacht (Walken, Turnen mit und ohne Hilfsmittel), dann folgte eine Stunde für die geistige und seelische Gesundheit mit Themen wie Stressmanagement oder auch Burnout-Vorsorge.

Dann folgte eine Stunde



Photovoltaik mit Bürgerbeteiligung

Der Gemeinderat hat nach Vorstellung der Fa. 10hoch4 in Sachen Photovoltaik auf Gemeindegebäuden den Weg einer Bürgerbeteiligung ohne Aufwand für die Gemeinde eingeschlagen.

Beste Variante

Diese Variante wurde durch GfGR DI (FH) Karl Toifl mit Unterstützung durch die ENU (Energie- und Umweltagentur Niederösterreich) erarbeitet. Die Firma 10hoch4 wurde der Gemeinde auch Seitens der ENU nach der Überprüfung mehrerer Firmenvarianten vorgeschlagen.

Nun sind für alle eingereichten drei Projekte der Gemeinde (Volksschule, Kindergarten und Feuerwehr) die Förderzusage der ÖMAG vorhanden.

Mietflächen

Der Vertrag wurde durch GR Mag. Wolfgang Fuchs und GfGR DI (FH) Karl Toifl überarbeitet und unseren Erfordernissen angepasst, die Vermietung der Flächen erfolgt über einen Baurechtsvertrag.

Bei Start des Projektes ist für die Bevölkerung eine Info-Veranstaltung vorgesehen.

Zuständig: GfGR DI (FH)
Karl Toifl, Gemeinderat

Gatsch-Matsch-Kurse

Hier lautete das Motto: Wirbelwind und Traumännlein. Lieder singen, bei Knieriten munter werden, beim Matschen und Gatschen neue Materialien kennenlernen und erforschen und dadurch Körperwahr-

immer breiter aufgestellt

nehmung zu fördern. Beim Massieren entspannen, mit anderen Kindern lachen und sich mit anderen Eltern austauschen und Kaffee/Tee trinken können.

Frau Mag.^a Hanna Schwarz bietet schon zum 5. Mal diese spezielle Kleinkinder-Förderung an. Jeweils 16 Kinder im Frühjahr und im Herbst sind



mit Begeisterung dabei.

Sämtliche Kurse werden vom Land NÖ und auch der Gemeinde Kreuzstetten gefördert.

Für die Organisation und Durchführung zuständig: Arbeitskreis Gesunde Gemeinde unter Leitung von GfGR Andrea Gepp, MSc

Infos zu Gemeindegebäuden

Manche gemeindeeigene Gebäude können nur noch abgerissen werden

Gemeindeamt

Die Wohnungen über dem Gemeindeamt werden sukzessive thermisch renoviert. Nachdem bereits alle Fenster getauscht wurden ist bei einer Wohnung die Außenwand von innen gedämmt worden.

Die Lagerräume für die Mieter wurden saniert und neu aufgeteilt. Alle Arbeiten wurden von unseren Gemeindearbeitern in Eigenregie durchgeführt.

Gemeindezentrum

Das Gemeindezentrum geht Ende März 2019 in das Eigentum der Gemeinde über. Die hierfür notwendigen Schritte werden von einem Rechtsanwalt begleitet. Natürlich war und ist die bis 2015 nicht durchgeführte Wartung der Geräte eine Aufgabe der Gemeinde.

Wohnhaus Oberkreuzstetten

Hier sieht es nicht gut aus: Das Gebäude ist durch extreme Nässe und Schimmelbefall unbewohnbar. Aufgrund der Bausubstanz abbruchreif, ein Teil ist bereits wegen Einsturzgefahr gesperrt. Außen Hui – Innen Pfui.

Wohnhaus Kirchenplatz

Baufällig – wird nach Vorhandensein eines Wohnbau-trägers abgerissen.

Nah und Frischgebäude

Mischbauweise (Lehm, Ziegel, Felsen), Blendfassade aus Styropor, extreme Feuchtigkeitsschäden, Kellerdecke nicht sanierbar, Abbruch geplant.

Kinderspielplätze

Alle Kreuzstettener Kinderspielplätze wurden wie jedes Jahr begangen und behördlich kontrolliert.

Kindergarten

Auch diese Anlage und die dazugehörigen Geräte wurden überprüft.

Weitere Objekte

Auch Bauhof, Deponien und Gemeindegarage werden, wie vorgeschrieben, kontrol-



Thermische Sanierung der Wohnungen über dem Gemeindeamt.

liert sowie die anfallenden Wartungs- und Sanierungsarbeiten nun jedes Jahr wahrgenommen. Die Gemeindegarage wurde saniert und ausgemalt.

Neues vom Fußballplatz

Im Zuge der Umbauarbeiten der Schule wird auch die E-Zuleitung zur Flutlichtanlage sowie die Bewässerungsanlage erneuert. Für die Sportanlagen sind 2019 rund 32.000 Euro vorgesehen.

Für die Bewässerungsanlage wurden vom FC-Kreuzstetten Angebote eingeholt. Ich habe mich um die Förderung gekümmert. Die Anlage wird über die Sportabteilung des Landes in der Höhe von rund 11.000 Euro gefördert.

Am Trainingsplatz wurden vom FC-Kreuzstetten in Eigenregie Grabungen für eine Flutlichtanlage durchgeführt. Die Gemeinde hat in dieser Künette eine Wasserleitung mit mehreren Entnahmestellen sowie eine Stromleitung mit mehreren Anschlusspunkten bei den Beleuchtungs-masten mitverlegt.

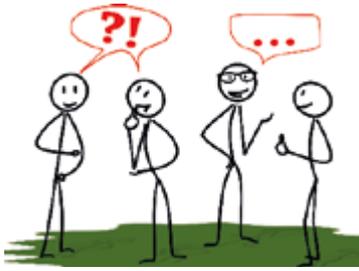
Außerdem wurde ein Stromverteilerkasten neben dem neuen Materialcontainer angekauft. Dieser ist so eingerichtet, dass bei größeren Veranstaltungen ein 56kW-Anschluss möglich ist, es muss nur ein Stromzähler eingesetzt werden.

Die Arbeiten sollen Mitte 2019 abgeschlossen werden.

Zuständig: FC-Kreuzstetten, Bgm., Gemeindearbeiter



Die Lüftungsanlage im Gemeindezentrum



des ersten Bürgerrates ist, dass es durchwegs zu einem vernünftigen, leistbaren und gestalterisch schönen Ergebnis gekommen ist.

Eine Zusammenfassung

Gestaltung des bestehenden Friedhofsteils – Aspekte Pflegeaufwand und Begehbarkeit: Prinzipiell vertritt der Bürgerrat die Meinung, den bestehenden Friedhofsbereich im traditionellen Stil zu belassen. Er zeigt eine klare Gliederung und Struktur, die durch

1. Kreuzstettener Bürgerrat

Von vielen mit Skepsis aufgenommen, gab es von mir für den Bürgerrat ein sofortiges „Ja!“ Für mich als Bürgermeister ist das DIE Möglich-



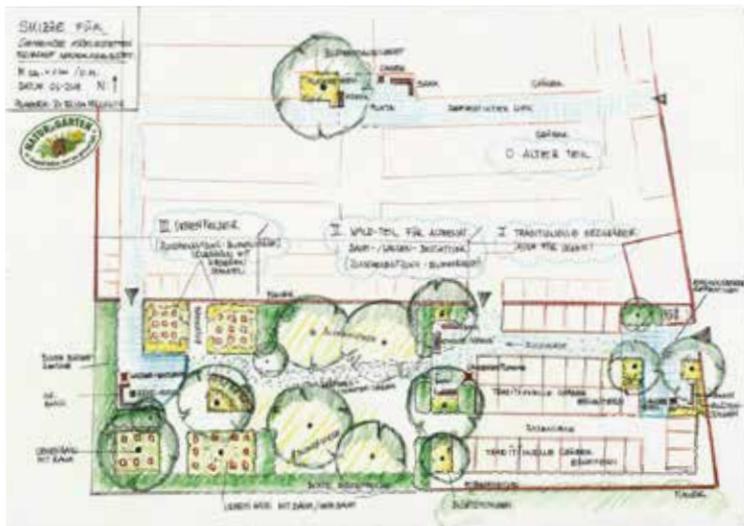
Ein herzliches Dankeschön an alle beteiligten Gemeindebürger.

keit, ohne dem leider üblichen Parteigeplänkel und Geltungsdrang, eine unbeeinflusste Meinung über zu bewältigende Themen bzw. Projekte der Gemeinde einzuholen.

Es werden Lösungsvorschläge erarbeitet und dem Gemeinderat zur Verfügung gestellt. Natürlich ist die Leistbarkeit ein großes Kriterium. Meine Feststellung bezüglich

Bepflanzungen zwischen den Gräbern (bei Auffassung von Gräbern) unterbrochen würde.

Gestaltung des Erweiterungsteils: Dieser Teil soll Verweilqualität aufweisen. Hier wird vom Bürgerrat der Vorschlag von unserer Beraterin vom Klimabündnis DI E. Millonig als gelungen angesehen, siehe Skizze.



„Natur im Garten“: Plakette übergeben

Kreuzstetten ist seit kurzem eine „Natur im Garten“-Gemeinde. Per Gemeinderatsbeschluss hat die Marktgemeinde bestätigt, dass die Parks und öffentlichen Grünräume zukünftig entsprechend den „Natur im Garten“-Kriterien ohne Pestizide, chemisch-synthetische Düngemittel und Torf gepflegt werden.

Getreu dem „Natur im Garten“-Motto: „Gesund erhalten, was uns gesund hält!“, freut es auch mich, dass die Marktgemeinde Kreuzstetten in Zukunft auf den Einsatz von Pestiziden, chemisch-synthetischen Düngemittel und Torf verzichtet.

Durch den Beschluss „Natur im Garten“-Gemeinde zu werden, wird Kreuzstetten für alle Einwohnerinnen und Einwohner noch lebenswerter. Chemische Pestizide werden bei der ökologischen Pflege durch biologische Mittel bzw. durch den Einsatz mechanischer oder thermischer Verfahren ersetzt. Standortgerechte, mehrjährige Be-

pflanzungen sollen die Gemeindegrünräume auf eine neue Art und Weise erblühen lassen.

Der Gemeinderat und ich als Bürgermeister verfolgen in unserer Gemeinde das Ziel der ökologischen Bewirtschaftung: Als „Natur im Garten“-Gemeinde bekennen wir uns zur ökologischen Bewirtschaftung der Grünräume. Damit leisten wir einen aktiven Beitrag für eine gesunde Umwelt und werden gleichzeitig unserer Vorbildwirkung gegenüber unseren Bürgerinnen und Bürgern gerecht.

Wir sind auch dankbar, dass wir, wie beim 1. Kreuzstettener Bürgerrat, eine „Natur im Garten“-Beratung bei der Gestaltung unserer Grünflächen in Anspruch nehmen konnten. Auch beraten und schulen Experten unsere Mitarbeiter in der Gemeinde bei der täglichen Arbeit auf den Grünflächen.

Zuständig: GfGR Hannes Gepp, Gemeinderat, Gemeindearbeiter



GRⁱⁿ Christine Kiesenhofer, GR OV Reinhard Ullmann, Landesrat Martin Eichinger, GfGR Hannes Gepp, Bgm. Adolf Viktorik, GRⁱⁿ Franziska Schuh und GR Mag. Wolfgang Fuchs.



Maria Strobl, Künstlerin Gertrude Heinzelmayer und Bürgermeister Adolf Viktorik mit den Heiligenbildern auf Glas.

Die Marterln wurden mit viel Aufwand saniert

Viele Bilder unserer Marterln sind schon in sehr schlechtem Zustand.

Über die Initiative von Maria Strobl wurde ein Kontakt mit der Künstlerin Gertrude Heinzelmayer, die auch im Kreuzstettener Malkreis tätig ist, hergestellt.

Sie malte Bildnisse der Heiligenfiguren Elisabeth, Antonius und Christophorus auf Glas für ein Gedenkmarterl an der Hauptstraße in Kreuzstetten.

„Das mache ich sehr gerne“, war Ihre Aussage. Die Gemeinde hat nur das Material

bezahlt. Ein herzliches Dankeschön an Frau Heinzelmayer.

Im Rahmen der Pfarrverbandsmesse am 23. September 2018 werden die Heiligenbilder in der Pfarrkirche Niederkreuzstetten geweiht und anschließend ihrer Bestimmung übergeben.

Dank den Helfern

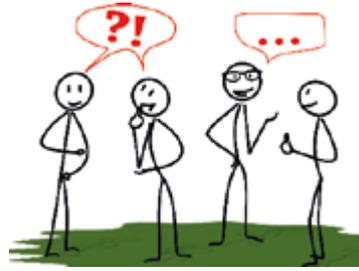
Auch das Kommasierungsmarterl in Niederkreuzstetten wurde von zwei fleißigen Bürgern aus unserer Gemeinde von Grund auf einer kostenlosen Sanierung unterzogen, für die Gemeinde sind nur die Materialkosten angefallen.

Ebenfalls ein herzliches Dankeschön an Franz Vanek. Natürlich gilt das auch für unseren Leopold Gröger, damit wurde auch ein Wunsch seiner verstorbenen Frau Hilde erfüllt.

Der nächste Umgang im Mai 2019 führt zu diesem Marterl.



Das Kommasierungsmarterl wurde ebenfalls vorbildlich hergerichtet.



2. Kreuzstettener Bürgerrat

Nachdem es nun möglich ist, das Projekt „Betreubares und Junges Wohnen“ sowie die Neuerrichtung des Nahversorgergebäudes 2019 in Angriff zu nehmen, habe ich im Gemeinderat die Bildung eines 2. Bürgerrates unter der Leitung von Elisabeth Perschl, Maria Strobl und DI Monika Wood-Ryglewska vorgeschlagen. Dieser Vorschlag wurde angenommen.

Es sollen bereits vor Beginn des Projektes bezüglich der eventuellen Neugestaltung des Kernbereiches unserer Gemeinde zahlreiche Bürger-

meinungen und Ideen eingebracht werden.

Auf meine Initiative hin wurde im Beisein unseres Vizebürgermeisters, als Mobilitätsbeauftragten unserer Gemeinde, eine Verkehrsberatung in Anspruch genommen.

Unser Vizebürgermeister hat einige gute Ideen eingebracht. Jedoch ist eine Verkehrsberuhigung im Bereich der Landesstraßen ohne guten Willen und Mithilfe der Fachabteilungen nicht möglich.

Der Vizebürgermeister und ich stellen dem Bürgerrat alle bisherigen Unterlagen bzgl. der Verkehrsberatung und Vorentwürfe der Wohnhausanlage zur Verfügung und sind, wenn gewünscht, beratend tätig und stellen Kontakte her.

Wir sind uns sicher, dass der „2. Kreuzstettener Bürgerrat“ wieder interessante Vorschläge erarbeitet.



Vorrangiges Ziel ist es, auf der Landesstraße eine Verkehrsberuhigung herbeizuführen, denn so wie auf dem Bild, sieht es hier leider nur selten aus.



Anschlagtafeln
Nun sind in allen Ortsteilen von Kreuzstetten neue Anschlagtafeln aufgestellt. Die Arbeiten erfolgten in gewohnter Manier durch unsere Gemeindebediensteten in Eigenregie.

Unsere Feuerwehren sind

Freiwillige Feuerwehr Streifing

Nach heftigen Regenfällen im Juli mussten die Straßen gereinigt und die Kanäle durchgewaschen werden. Ein herzliches Dankeschön im Namen der Streifinger Bevölkerung an die Freiwillige Feuerwehr Streifing.

Auch die Kellergasse ist seit ewiger Zeit eine Problemzone. Nachdem die EVN 2019 ihre neuen Leitungen in der

Kellergasse verlegt hat, wird auf Anregung der Feuerwehr Streifing der Gemeinderat die entsprechenden Beschlüsse zur Beseitigung des Missstandes koordinieren.

Der geplante Ankauf eines neuen Fahrzeuges wurde vom FF Kommando Streifing unter Franz Baumann, BI und Michael Preglej, OBI bereits in die Wege geleitet. Die Fahrzeug- und Ausstattungswahl

ist in vollem Gange. Die Kosten für das Fahrzeug werden in etwa in der Höhe des neuen HLF1-W der FF-Oberkreuzstetten liegen.

Freiwillige Feuerwehr Niederkreuzstetten

Auch in Niederkreuzstetten war Anfang September durch starke Niederschläge in der Nacht das Eingreifen der Feuerwehr nötig. Die Beseitigung der Unwetterspuren dauerte

mehrere Stunden. Herzlichen Dank für Ihren Einsatz.

Allen Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren von Kreuzstetten im Namen der Bevölkerung ein herzliches Dankeschön für die wirklich große Zahl an Hilfeleistungen und Einsätzen des Jahres 2018.

Freiwillige Feuerwehr Oberkreuzstetten

Bei der Vorstellung des neuen Fahrzeuges wurde mit dem Lied „Mercy, Mercy“ das alte Kleinlöschwagen KLF im Feuerschein begleitet von einer langgedienten Ehrenmannschaft mit viel Applaus nach 40 Jahren außer Dienst gestellt.

Das lange ersehnte Hilfslöschfahrzeug HLF1-W wurde mit dem Lied „Eye of the tiger“ und einer fulminanten Lichtshow der Bevölkerung vorgestellt.

Die Segnung des neuen Fahrzeuges fand im Zuge der Florianimesse durch Pater Helmut Scheer am nächsten Tag statt.

Die Gemeinde hat die Kosten zu ca. 50 % übernommen. Der Preis lag bei knapp 200.000 Euro. Der Ankauf des



Feierstunde bei der FF Oberkreuzstetten.



Großeinsatz für die FF Kreuzstetten.



Unwetter in Streifing.

uns wichtig!

Fahrzeuges wurde vom Land NÖ außerordentlich unterstützt.

Ein herzliches Danke an die

Verantwortlichen der Landesregierung im Namen der Bevölkerung und der FF Oberkreuzstetten.



Außerdienststellung des Kleinlöschwagens.



HLF1-W wurde mit Lichtershow vorgestellt.



Segnung des neuen Feuerwehrautos.



Infos zum Straßenbau

Im Jahr 2018 wurden zahlreiche Straßenbauprojekte in Angriff genommen:

Breitegasse

Die Straße mit dem schlechtesten Zustand nach Verlegung der Nahwärmeleitung wurde komplett erneuert (Bild oben). Es wurden ebenfalls die Lichtpunkte auf eine LED-Beleuchtung umgestellt.

Die Nahwärme GmbH übernimmt die Kosten im Bereich ihrer Künette. Die Hauptschieber für das Wasser wurden vor Beginn der Arbeiten getauscht

Kanaldeckel

Im Bereich des Radweges Richtung Hautzendorf wurden bei den Digitalisierungsarbeiten die überschütteten Kanaldeckel freigelegt und in die richtige Höhe gebracht.

Kanaldeckel im Ortsgebiet wurden ausgetauscht bzw. auf Straßenniveau gehoben.

LED Straßenbeleuchtung

Im oberen Bereich der Bahnstraße wurden im Zuge der Leitungsverlegungsarbeiten der EVN auch gleich das Stromnetz für die Straßenbeleuchtung erneuert und mit neuen LED-Kandelabern versehen.

Der Weg zum Wohnhaus Bock wird nun ebenfalls entsprechend beleuchtet.

Asphaltausbesserungen und Hauszufahrten

Im gesamten Gemeindegebiet wurden Grundaufschließungen hergestellt, Gehwege saniert und Zufahrten asphaltiert.

Siedlungsaufschließung

Bei den Grundstücken beim Lagerhaus wurde die Zufahrtsstraße samt allen erforderlichen Leitungen hergestellt. Die Asphaltierung erfolgt nach Beendigung der Bautätigkeiten.



Vorbild in Sachen Energie & Umwelt

Es freut mich, dass sich unsere Gemeinde erfolgreich am Qualitätssicherungsprogramm Energiebuchhaltungs-Vorbildgemeinde 2018 beteiligt hat.

Ein besonderer Dank dafür gilt unserem Energiebeauftragten EB Paul Schmid für die mustergültige Erstellung des Energieberichts sowie unseren GfGR Roland Kreiter für die monatliche Aufzeichnung der Zählerstände.

Dank auch an alle GemeindegemitarbeiterInnen, die für die Erfassung der Energieverbräuche verantwortlich zeichnen.

Unterstützt durch die Energie- und Umweltagentur NÖ werden wir weiterhin darauf achten, dass die Energieeffizienz unserer gemeindeeigenen Gebäude gesteigert wird. Anfang 2020 werden wir die ersten gültigen Werte des sanierten Schulkomplexes erhalten.

Energiebuchhaltung

Seit 2013 sind Gemeinden per NÖ Energieeffizienzgesetz verpflichtet, ihre Energieverbräuche durch eine Energie-



GfGR Roland Kreiter (2.v.l.) freut sich über die Auszeichnung zur EB-Vorbildgemeinde durch LA Bgm. Ing. Manfred Schulz, eNu-Geschäftsführer Herbert Greisberger und Franz Patzl vom Land NÖ.

buchhaltung zu überwachen. Um die Qualität der Energiebuchhaltung zu steigern, gibt es das Projekt „Energiebuchhaltungs-Vorbildgemeinden“, an dem sich landesweit bereits 210 Gemeinden beteiligten.

Beim Energiebeauftragten-Forum der Energie- und Umweltagentur NÖ in Großkrut wurde Kreuzstetten gemeinsam mit 20 Gemeinden aus dem Weinviertel von Landtagsabgeordneten Bgm. Ing. Manfred Schulz, Herbert

Greisberger, Geschäftsführer der NÖ Energie- und Umweltagentur und Franz Patzl vom Land NÖ als Energiebuchhaltungs-Vorbildgemeinde 2018 ausgezeichnet.

Im Rahmen der Auszeichnung erhielt unsere Gemeinde ein Smartphone mit einer App für die automatische Eingabe der Zählerdaten, wodurch zukünftig die Arbeit für unseren GfGR Roland Kreiter bei der Energiebuchhaltung wesentlich erleichtert wird.



Verkehrszeichen und Spiegel wurden ausgetauscht

Im gesamten Gemeindegebiet wurden wieder etliche schadhafte Spiegel und Verkehrszeichen wie z. B. auf der Wiener Straße ausgetauscht oder, wo notwendig, neu aufgestellt.

Zuständig: Gemeindegemitarbeiter



Ein kurzer Rodelspaß

Das Rodelvergnügen war im Winter ein relativ kurzes. Es hat zwar einmal kräftig geschneit, aber in Summe reichte es nicht aus, um einen längeren Rodelspaß zu gewährleisten.



Roland Kreiter ist unser Mobilitätsbeauftragter

In vier Tagen ließen sich in Bruck a. d. Leitha im Juni 15 Personen aus sieben Bundesländern zum Kommunalen

Mobilitätsbeauftragten ausbilden. Auch Roland Kreiter war mit dabei.

Lehrgangsinhalte waren:

- > Möglichkeiten nachhaltiger Verkehrsgestaltung in der Gemeinde – von der Raumplanung bis zur Bewusstseinsbildung
- > Maßnahmen für attraktiven und

- sicheren Fußgänger- und Radverkehr, Schwerpunkt Begegnungszonen und Fußgänger-Mobilität
- > Eindämmung verkehrsinduzierter Umweltbelastungen
- > Attraktiver Öffentlicher Verkehr in Gemeinden und Regionen
- > Carsharing
- > Potenziale der Elektromobilität



- > Mobilitätsförderungen und Mobilitätszentralen
- > Barrierefreie Planung

Verkehr ist ein brisantes Thema. Verkehrsprobleme und Mobilitätsfragen gehören zum Alltag der Gemeindegemeinschaft. Die Gemeinde hat nun mit dem ausgebildeten Kommunalen Mobilitätsbeauftragten eine kompetente Ansprechperson für Verkehrsbelange.

Renommierte Mobilitäts-Experten und -Expertinnen präsentierten bereits praktische Grundlagen nachhaltiger Verkehrsgestaltung in der Gemeinde. Erfolgreiche PraktikerInnen zeigten, wie dies konkret umgesetzt und verwirklicht werden kann.

Zuständig: GfGR Roland Kreiter, Vizebgm. Johannes Freudhofmaier

Kreuzstettener Klimabündnisreport

Kreuzstetten hat im Jahr 2018 am Energie- und Klima-Check von Klimabündnis NÖ und der Energie- und Umweltagentur (eNu) teilgenommen.

Der Klima-Report unserer Gemeinde zeigt, welche der insgesamt 80 Maßnahmen aus neun Bereichen umgesetzt wurden.

Kreuzstetten liegt im niederösterreichweiten Vergleich im Mittelfeld. Unsere Gemeinde ist eine von 200 Klimabündnis-Gemeinden, die an der Klimabündnis-Berichtlegung 2017/18 teilgenommen haben.

Zuständig: GR Kiesenhofer, Gemeinderat

Bausprechtage

Die zu meinem Amtsbeginn eingeführten Bausprechtage werden stark frequentiert. Bei Anliegen über Bau, Grundstück und Grenzverläufe stehen BM Ing. Hupf, unsere Gemeindevorsteherin Eva Wohlmuth, ihr „Lehrling“ Irene Haibl und ich als Baubehörde 1. Instanz rasch und unbürokratisch mit Rat und Hilfe zur Seite. Um unnötige finanzielle Aufwendungen zu vermeiden ist es nun möglich, vor der Einreichung die Sachlage fundiert zu besprechen. Die Phase bis zur Einreichung verkürzt sich dadurch und für die Sachbearbeiter der Gemeinde werden die Kontrollmechanismen überschaubarer.



Turnsaal Kreuzstetten mit toller Kletterwand

Die Fertigstellung des Turnsaals noch vor Weihnachten war eine der wichtigen Prioritäten. Unsere Kinder waren schon voll ungeduldiger Erwartung.

Am 21. Dezember war es so weit – wie versprochen und von den Kindern gewünscht waren Sie die ersten Benutzer des neu gestalteten Turnsaals.

Die bis dahin nicht bewor-

bene Kletterwand sowie die neue freundlichere Atmosphäre wurden von den Kindern und Lehrern freudig aufgenommen.

Zuständig: Arbeitsgruppe mit GfGR Roland Kreiter, GR Andreas Gröger, GR Herbert Gebhart, GfGR Hannes Gepp, GfGR DI (FH) Karl Toifl sowie Direktorin Silvia Heinisch –Ein herzliches Dankeschön!





Neue Spielgeräte und Sonnensegel für den Kindergarten und den Skaterplatz

Im Kindergarten wird zur Beschattung der Sandkiste ein Sonnensegel benötigt. Bisher hat man sich mit einem alten Werbesonnenschirm beholfen. Das Sonnensegel wird auch gleichzeitig als Abdeckung für die Sandkiste verwendet. Die Montage der Anlage soll Anfang 2019 erfolgen.



Schaukeln nicht ausreichend gegeben ist, wurde der Ankauf einer Kletteranlage bestehend aus Sprossen, Netz und Boulderwand vom geschäftsführenden Gemeinderat beschlossen.

Zuständig:

GfGR Roland Kreiter

Da der Fallschutz für

Wir heißen unsere neue Mitarbeiterin willkommen!

Irene Haibl wurde Mitte des Jahres als Mitarbeiterin in der Gemeindeverwaltung vorerst für 20 Stunden fix angestellt.

Ihre Aufgabe wird es in späterer Folge sein, die Agenda des Bauens und der Grundstücksverwaltung sowie die Verrechnung aller diesbezüglich betreffenden Gebühren von unserer Gemeindevorsteherin Eva Wohlmuth zu übernehmen.

Diese Aufgaben sind sehr umfangreich, und vor allem sehr schulungsintensiv. Eine umfangreiche Einarbeitungsphase ist daher unumgänglich.

Herzlich Willkommen im Gemeindeteam!



Klare Strukturen, die dennoch optisch ansprechen, prägen nun das Bild der Parkmöglichkeiten.

Park & Ride-Anlage wurde hergerichtet

Die Park&Ride-Anlage am Waldberg in Niederkreuzstetten wurde zu Frühlingsbeginn 2018 vom Dorferneuerungsverein mit Bäumen und Sträuchern bepflanzt.

Die Pflanzen wurden über das Projekt bezahlt. Die Grüninseln werden nun durch Felsblöcke gesichert.

Dank an alle Helfer

Herzlichen Dank an die in der Gemeinde sehr rege tätigen Helfer und Mitglieder des Dorferneuerungsvereins Niederkreuzstetten.

Der auch von einigen – originellerweise vor allem nicht mit der Bahn fahrenden Mitbürgern – skeptisch beurteilte Parkplatz sowie der neue Stiegenaufgang wurden vom überwiegenden Teil unserer wirklichen Bahnbenutzer freudig aufgenommen und zum Hauptzugang auserkoren.

Die letzte und den Abschluss krönende Arbeit war die Markierung der Zweiradstellplätze beim Parkplatz in der Bahnstraße. Nun ist alles fertiggestellt.

Das örtliche Entwicklungskonzept



Das örtliche Entwicklungskonzept sollte eigentlich alle 10 bis maximal 15 Jahre überarbeitet werden. Im Falle der Marktgemeinde Kreuzstetten hat es 21 Jahre gebraucht bis das Thema wieder auf der Agenda aufgenommen wurde.

Im Jahr 2016 wurde das Projekt „örtliches Entwicklungskonzept“ als behördliches Verfahren mit Bürgerbeteiligung gestartet. Dieses Verfahren unterliegt fixen Regeln und Vorgehensweisen der Landesbehörde NÖ.

Vertrauliche Dokumente

Alle Dokumente in einem solchen Projekt sind, bis zur Freigabe, streng vertraulich und unterliegen dem Urheberrechtsgesetz. Nach zwei intensiven Arbeitsjahren der Arbeitsgruppe, sollen die Ergebnisse im Frühjahr 2019 gut strukturiert und aufbereitet den Gemeindegürgern präsentiert werden.

An dieser Stelle wollen wir im Namen der Gemeinde Gemeinderätin Christine Kiesenhofer, die Ihre Funktion als Arbeitsgruppenleiter leider zurückgelegt hat, für Ihre hervorragende Arbeit danken.

Infoabend verursachte Verwirrung zum Thema Entwicklungskonzept

Die im Dezember durchgeführten Infoveranstaltungen des Vizebürgermeisters wurden im Alleingang, ohne Absprache mit der Projektgruppe, dem Bürgermeister als oberstes Verwaltungsorgan oder dem Raumplaner und ohne Genehmigung für die Verwendung der vertraulichen Projektunterlagen orga-



GfGR DI (FH) Karl Toifl, GR Christine Kiesenhofer, DI Susanne Scherübl-Meitz und DI Reinhard Hrdliczka (beide Raumplanungsbüro Dr. Paula).

niert. Das Projekt umfasst über 100 Seiten. Solche Querschüsse sind nicht im Interesse der Bürger und führten nur zu Irritationen.

Offizielle Infoveranstaltung

Die offizielle Infoveranstaltung der Gemeinde wird im Frühjahr 2019 stattfinden und wird zeitgerecht bekanntgegeben.

Diese findet im Beisein der Raumplaner statt. Erst die Raumplaner werden dann die fachliche und rechtlich fundierte Diskussion ermöglichen.

Bei den offiziellen Informationsveranstaltungen der Gemeinde Kreuzstetten wird gerne auf Ihre Fragen eingegangen werden.

Dort können Ihre Anliegen fachlich und rechtlich fundiert – durch die Raumplaner unterstützt – beantwortet werden.

Nach Fertigstellung des Konzeptes und die Freigabe durch das Land NÖ besteht noch immer eine entsprechende Einspruchsfrist. Das

Projekt könnte aber noch 2019 abgeschlossen werden.

Der Kanal wird digitalisiert

Nunmehr kann die Fertigstellung der Kanaldigitalisierung des Gemeindefeldes gemeldet werden.

Die restliche Strecke des Kanalnetzes von Kreuzstetten Richtung Hautzendorf wurde bereits befahren, Schäden behoben und für den Leitungskataster digitalisiert. Das ist wichtig, denn durch schadhafte Kanäle können grobe Probleme entstehen.

Einen Teil der Kosten wird über die Kommunalkredit gefördert.

Auch Richtung Bogenneusiedl wurden die fehlenden Kanalstränge aufgenommen. Damit ist nun das gesamte Kanalnetz von Kreuzstetten digital erfasst. Wichtig auch bei Grabungsarbeiten, um nicht versehentlich irgendwo hineinzu baggern.



Die Kinder lernen in den Ferien spielerisch neues kennen.

Die Vereine haben das Ferienspiel unterstützt

Das Ferienspiel 2018 war wieder ein voller Erfolg. Organisiert von Vizebgm. Johannes Freudhofmaier haben an der Ferienaktion für unsere Kinder folgende 16 Vereine und Institutionen teilgenommen: Gemeindeamt, FF Streifing, FF Oberkreuzstetten, Jäger NK, AK Umwelt und Energie, Musikverein, Dorferneuerung

OK, Turnverein, Rotes Kreuz, Dorferneuerung NK, Kellergassenerhaltungsverein OK, Kameradschaftsbund, Pfarre NK, Kreuzstettner Bogenschützen, Bäuerinnen und der FC Kreuzstetten.

Im Namen der Kinder herzlichen Dank allen freiwilligen Organisatoren und deren Helfern.



Österreichs größter Kürbis kommt aus Kreuzstetten

Dass Freude und Trauer manchmal sehr eng beieinander liegen können, zeigt diese Geschichte aus Oberkreuzstetten: Bereits zum 3. Mal wurde Franz Mathias österreichischer Staatsmeister in Sachen größter Kürbis. Obendrein belegte er Platz 7 bei einem europaweiten Bewerb.

Seine Mutter hat Franz noch stolz ein Transparent gestaltet (Bild oben), ehe sie kurz danach verstarb. So müssen wir heute sowohl gratulieren, als auch Beileid wünschen.

Österreichs größter Kürbis wog 2018 genau 654,80 kg. Bei der Österreichischen



Riesenkürbisstaatsmeisterschaft am 6. Oktober 2018 auf der Garten Tulln konnte sich Franz Mathias mit seinem Kürbis gegen 45 Kontrahenten durchsetzen und den 3. Staatsmeistertitel sichern.



Neujahrskonzert 2018

Wie immer startete die Gemeinde mit einem Konzert in das neue Jahr.

Dieser jährliche Höhepunkt wurde wieder von mehr als 200 ZuhörerInnen besucht.

Karl Bergauer dirigierte das Orchester, welches vom Operetten-Medley über lateinamerikanische Rhythmen bis zu seiner Eigenkomposition

„Gruß aus Kreuzstetten“ eingezogen zum Besten gab.

Die Nachwuchsmusiker der Bläserklasse und des Jugendensembles Popcorn zeigten ihr Können nach der Pause.

Nochmals einen herzlichen Dank dem Musikverein Kreuzstetten unter Leitung von Helmut Zimmermann.



SchülerInnen besuchten die Gemeinde

Wie jedes Jahr so wurden wir auch 2018 von einer Klasse unserer Volksschule besucht. Die MitarbeiterInnen der Gemeinde und ich brachten den Kindern unsere Arbeit für die Gemeinde näher. Die unzähligen Fragen wurden von uns beantwortet. Den Abschluss bildete die Übergabe von kleinen Geschenken.

Zuständig: Gemeindebedienstete, Bgm.

